

Nachschätzungsarbeiten

Im Nachgang des durchgeführten Flurbereinigerungsverfahrens „Singen (Nordstadtanbindung)“ werden auf Teilen der Gemarkung Singen im Frühjahr 2021 Nachschätzungsarbeiten nach § 11 des Bodenschätzungsgesetzes durchgeführt, gibt der landwirtschaftliche Sachverständige des Finanzamtsbezirks bekannt.

Die Nachschätzung erstreckt sich hauptsächlich auf die Überprüfung und Angleichung der bisherigen Schätzungsergebnisse an die neuen Flurstücksgrenzen sowie die Feststellung und Berücksichtigung veränderter Nutzungen. Auf Teilflächen wird die Ertragsfähigkeit der Böden neu eingeschätzt.

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der Grundstücke sind verpflichtet, den mit der Durchführung dieses Gesetzes Beauftragten jederzeit das Betreten der Grundstücke zu gestatten und auch die erforderlichen Maßnahmen, insbesondere Aufgrabungen, zu dulden. Für nicht vorsätzlich verursachte Schäden besteht kein Anspruch auf Schadenersatz.

Genuss mit Mehrwegbecher

Oberbürgermeister Bernd Häusler übergab gemeinsam mit der städtischen Klimaschutzmanagerin Johanna Volz ganz klimafreundlich per Lastenfahrrad die ersten Mehrwegbecher eines neuen Pfandsystems an den Bäckereibesitzer Andreas Auer.

Um die Müllberge, die durch Einwegbecher entstehen, zu minimieren und um gegen Ressourcenverschwendung im Sinne des Klimaschutzes anzugehen, unterstützt die Stadt Singen die Einführung eines Mehrweg-Pfandsystems unter den örtlichen Bäckereien und Gastronomiebetrieben mit einem finanziellen Zuschuss von bis zu 412 Euro. Ab dem 1. April starteten in Singen – neben der Bäckerei Auer –



Oberbürgermeister Bernd Häusler (Mitte) übergab gemeinsam mit Klimaschutzmanagerin Johanna Volz (links) symbolisch die ersten Mehrwegbecher an den Bäckereibesitzer Andreas Auer (rechts).

Biologisch abbaubare Becher sind keine umweltfreundliche Alternative!

Vermeintlich biologisch abbaubare Becher und Essensschalen aus Mais- bzw. Kartoffelstärke, Bio-Zellulose, Bambus, Zuckerrohr o.ä., die von der umweltbewusstesten Kundschaft immer stärker nachgefragt werden, können von den Müllsortieranlagen des Landkreises nicht von ihren Pendanten aus Plastik unterschieden werden. Da sie außerdem zu viel Zeit zum Kompostieren brauchen, können sie in den Kompostieranlagen des Landkreises nicht verarbeitet werden und landen ausnahmslos in der Restmüllverbrennung.

auch die Bäckereien Künz (mit allen Filialen) und Backwerk sowie das Café Coda diese umweltfreundliche Aktion.

Nach Gesprächen mit Singener Bäckereien und Gastronomiebetrieben hat sich die Stadt für eine Kooperation mit dem Hersteller FairCup entschieden. Die Becher und Boxen von FairCup bestehen aus 100 Prozent recyceltem Polypropylen, man

kann sie bis zu 1.000 Mal wiederverwenden. Sie werden in Deutschland produziert und sind mit dem „Blauen Engel“, einem Umweltzeichen für besonders umweltschonende Produkte, ausgezeichnet. FairCup gewährleistet auch, dass verfarbte oder beschädigte Becher ordentlich recycelt werden. Außerdem sorgt ein durchdachtes Konzept für einen hohen und sicheren Hygienestandard.

Das Pfand beträgt 1 Euro pro Becher und 50 Cent pro Deckel. Die Stadt hofft darauf, dass sich noch weitere Betriebe dem System anschließen, denn je mehr Teilnehmer es gibt, desto leichter wird es für die Kundschaft.

Weitere Informationen erteilt Klimaschutzmanagerin Johanna Volz gerne unter Telefon 07731/85-752.

Wer hat Interesse?

Ehrenamtlich tätig sein für Kinder- und Jugendhospizarbeit

Die Kinder- und Jugendhospizarbeit unterstützt kostenfrei im gesamten Landkreis Konstanz schwerkranke Kinder und Jugendliche. Die allermeisten Betroffenen überleben oder erreichen trotz einer lebensverkürzenden Erkrankung das Erwachsenenalter. Außerdem begleitet die Kinder- und Jugendhospizarbeit gesunde Kinder, die schwerkranke Geschwister oder Eltern haben sowie trauernde Kinder und Jugendliche.

Die Unterstützung kann nur deshalb so hilfreich sein, weil sich neben den hauptberuflichen Fachkräften auch ehrenamtliche Patinnen und Paten in den Familien engagieren. In der von den Ehrenamtlichen geschenkten Zeit wird vieles möglich, z. B. gemeinsam spielen, vorlesen, kleine Ausflüge oder einfach da sein. Ehrenamtliche geben durch ihre Anwesenheit, in der Regel zwei bis drei Stunden pro Woche, wertvolle Freiräume für Gespräche und ermöglichen Familien wertvolle Atempausen in Krisenzeiten.

Ab 14. April bietet der Hospizverein Konstanz, Träger der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis, einen Vorbereitungskurs für Männer und Frauen mit Wohnsitz im Landkreis an, die Interesse an dieser vielfältigen, anspruchsvollen und erfüllenden Tätigkeit haben. Geduld und Verständnis für Kinder und Jugendliche in schweren Zeiten sowie die Bereitschaft zu einem längerfristigen, verbindlichen Engagement sind Voraussetzung. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und anschließend im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit regelmäßig Supervision und Weiterbildung. Einige Plätze sind noch frei.

Interessierte wenden sich bitte an Alexandra Maigler, Leitung der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz, Telefonnummer 07531/69 13 819 oder E-Mail: maigler@hospiz-konstanz.de www.kinderhospizarbeit-konstanz.de

Landwirtschaftspreis für „Unternehmerische Innovationen“

Landwirtschaftspreis „Unternehmerische Innovationen“: Landwirte (m/w/d), aber auch Projektgruppen, Gemeinden oder Einzelpersonen anderer Berufe können sich bewerben (gestiftet von ZG Raiffeisen eG und Baden-Württembergischem Genossenschaftsverband).

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2021. Mehr unter www.lui-bw.de

Beuren an der Aach

Mülltermine

Mittwoch, 7. April: Blaue Tonne
Freitag, 16. April: Gelber Sack

Bohlingen

Ortschaftsrat

Mittwoch, 14. April, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsitzung – es gelten die aktuellen Hygieneregeln (Tagesordnung siehe Anschlagtafel)

Abfalltermine

Donnerstag, 8. April: Biomüll
Mittwoch, 14. April: Restmüll

Friedingen

Mülltermine

Donnerstag, 8. April: Biomüll
Dienstag, 13. April: Restmüll
Mittwoch, 14. April: Biomüll
Freitag, 16. April: Gelber Sack

Hausen an der Aach

Mülltermine

Dienstag, 13. April: Gelber Sack
Mittwoch, 21. April, 14.30 - 16.30 Uhr: Problemstoffsammlung (hausübliche Mengen) bei der alten Gemeindehalle (Zum Aachweg)

Beglaubigungen

Die Ortsverwaltung beglaubigt Kopien, Abschriften, Unterschriften, Lebensbescheinigungen etc. (weitere Dienstleistungen können telefonisch erfragt werden: Telefon 42851 immer dienstags).

Schlatt unter Krähen

Abfalltermine

Donnerstag, 8. April: Blaue Tonne
Dienstag, 13. April: Gelber Sack

Überlingen am Ried

Corona-Schnelltests

Die Corona-Schnelltests (ohne Voranmeldung) finden ab 9. April jeden Freitag in der Riedblickhalle statt: 7 - 10 Uhr und 16 - 19 Uhr.

IMPRESSUM Amtsblatt Singen

Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich)
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse@singen.de

Singener Hohentwiefestival wird erneut ins nächste Jahr verschoben

Aufgrund der ungewissen Entwicklung der Corona-Pandemie hat sich die Stadt Singen mit dem Konzertveranstalter Kokon Entertainment GmbH aus Konstanz darauf verständigt, das vom 18. bis 24. Juli geplante Hohentwiefestival 2021 leider abzusagen. Kokon konnte mit den Künstlern der bereits im vergangenen Jahr corona-bedingt verschobenen Konzerte neue Termine für Juli 2022 vereinbaren.

Das beliebte Burgfest mit 90 Stunden Kleinkunst und Musik auf 13

Bühnen in Deutschlands größter Festungsrunde wird ebenfalls auf Juli 2022 verlegt.

„Dies entscheiden zu müssen, tut uns sehr leid“, betont Oberbürgermeister Bernd Häusler. „Es ist umso schmerzlicher, da wir schon in den vergangenen zwei Jahren das 50. Jubiläum des Festivals nicht auf unserem Hausberg feiern konnten.“ Dies war 2019 wegen eines massiven Felssturzes in der Festungsrunde und dann 2020 wegen der Corona-Pandemie nicht möglich. „Wir sehen aber organi-

satorisch wie auch wirtschaftlich keine Chance, das Festival mit seinem ganz besonderen Schauplatz auf dem Hohentwiel dieses Jahr unter Pandemiebedingungen veranstalten zu können“, so Häusler. „Angesichts der aktuellen Pandemie-Entwicklung rechnen wir im Juli noch nicht mit einer so weitgehenden Entspannung, dass ein normaler Festivalbetrieb möglich wäre.“ Selbst eine Verlegung der Konzerte auf den Rathausplatz wie im Jahr 2019 dürfte aus heutiger Sicht nur unter sehr starker Einschränkung der Besucherzahl

und großen Sicherheitsvorkehrungen möglich sein, gibt Bernd Häusler zu bedenken. „Diese Option wäre für den Konzertveranstalter auch keine wirtschaftlich darstellbare Lösung.“

Die Termine für 2022:

- Flogging Molly: 21. Juli 2022
 - Lea/Lotte: 22. Juli 2022
- Der neue Termin für BAUSA wird noch geprüft und soll in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Alle bereits gelösten Karten für die Konzerte behalten ihre Gültigkeit.

Städtische Bäder: Saison- und Jahreskarten werden anteilig erstattet

Da die Saison- und Jahreskarten für die städtischen Bäder wegen der Corona-Pandemie nicht vollständig genutzt werden konnten, hat der Gemeinderat eine anteilige Erstattung beschlossen.

Die beiden Formulare für die Rück-erstattung sind im Internet auf der

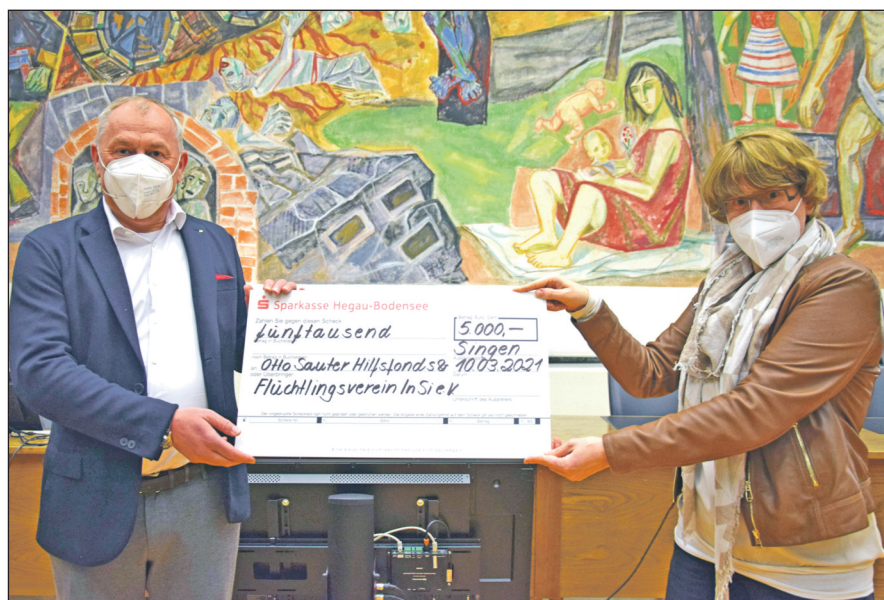
Homepage der Stadt Singen unter www.singen.de (Rubrik „Pressemitteilungen“) zu finden. Man erhält sie aber auch am Empfang des Rathauses während der allgemeinen Öffnungszeiten.

Das entsprechende Formular dann bitte ausgefüllt zusammen mit der

Saisonkarte des Hallenbads bzw. der Jahreskarte bis spätestens 31. Mai 2021 an die Stadtverwaltung Singen schicken.

Für Rückfragen steht die Abteilung Sport, Bäder und Verwaltung gerne zur Verfügung: Telefon 07731/85-331 oder 85-336.

Ein Scheck für den guten Zweck



Einen Scheck über 5000 Euro übergab Christoph Roth, Präsident des Lions-Clubs Singen-Hegau, an Bürgermeisterin Ute Seifried, die ihn im Namen des Otto-Sauter-Hilfsfonds in Empfang nahm. Der gemeinnützige Fonds wird mit dem Geld bedürftige Familien in Singen unterstützen.

Landratsamt Konstanz

Setz- und Brutzeit: Rücksicht auf Wildtiere nehmen!

Zum Schutz des Jungwildes und der Bodenbrüter bittet die Untere Jagdbehörde des Landratsamtes Konstanz die Bevölkerung, während der Setz- und Brutzeit bis circa Mitte Juni in der Natur nur die ausgewiesenen Wege zu nutzen und Hunde an der Leine zu führen. Damit sollen Störungen und Übergriffe von freilaufenden und stöbernden Hunden auf Wildtiere verringert werden. Die Rückzugsorte von Wildtieren: vor allem Dickicht und großflächige Wiesengebiete.

Gerade zu dieser Zeit sind am Boden brütende Vögel in besonderer Art und Weise gefährdet. Viele Vogelarten bauen ihre Nester in Wiesen, Feldern, auf dem Waldboden oder im Schilfrohr. Dadurch werden sie oftmals Opfer von Beutegreifern wie Fuchs, Waschbär, Marder, Dachs, Krähe.

Auch Menschen, insbesondere Spaziergänger mit freilaufenden Hunden, bilden einen großen Störfaktor für diese Vögel.

Einige freilebende Säugetiere, zum

Beispiel Rehe und Hasen, setzen ihren Nachwuchs im Mai und Juni in deckungsreichen Biotopen in Feld und Wald. Sie benötigen für die gute Entwicklung der Jungtiere ebenfalls Ruhe. Gerade wenn sich Menschen mit ihrem freilaufenden Hund fernab der vorgegebenen Wege bewegen, stellt dies für die Wildtiere eine Stresssituation dar.

Die Jagdbehörde ruft Hundebesitzer außerdem dazu auf, den Kot ihres Vierbeiners einzusammeln. Bleibt der Kot im erntereifen Gras liegen, kann er in das Futter der Nutztiere gelangen und darin Schimmelpilz auslösen oder Krankheitsreger übertragen.

Innerhalb von naturschutzrelevanten Gebieten – wie zum Beispiel Naturschutzgebieten, Landschaftsschutzgebieten und Biotopen sowie städtischen Erholungsbereichen – können weitergehende Regelungen für eine Leinenpflicht gelten.

Hier informieren in der Regel Schilder über die jeweiligen Bestimmungen vor Ort.